



Es ist bekannt und durch die Erfahrung nur zu sehr bestätigt, daß die Bücher, die unser Zeitalter hervorgebracht hat und von einer Messe zur andern noch hervorbringt, größtentheils eine sehr ungesunde Nahrung des Geistes seyn, und wer zweifelt, daß sie eben darum dem unerfahrenen Jünglinge, der ohne Wahl, ohne Leitung und Zurechtweisung eines erfahrnern Freundes liest, leicht Kopf und Herz verderben können; bekannt sind deswegen auch die Klagen der Erzieher und Jugendfreunde, daß auf mehreren Schulen durch unnütze und übel geordnete Lectür der Geschmack an ernsthaften Wissenschaften häufig verdrängt, alle Anstrengung zu Arbeiten des Geistes gehemmt werde, und die Zeit, die eigentlich bey solchen Erziehungsanstalten, wo Jünglinge auf die Universität vorbereitet werden sollen, auf Sprachen, Wissenschaften und Künste verwendet werden sollte, größtentheils verlohren gehn; ja, was noch schlimmer als jenes alles ist, daß